

Protokoll der Sitzung vom 18.9.2025, 18.00 – 19.00 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleitung: Lisa Seifert

Kulturreferent: entschuldigt

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: Stefanie Schlesinger, Prof. Dr. Andrea Gottdang, Mert Yilmaz, Jutta Holzapfel, Zaid Jafer, Isabelle Glaser, Mouren Heichele

Entschuldigt: André Bückler, Prof. Carolin Jörg,, Dr. Karl Murr

Gäste aus den Fraktionen: Christine Wilholm (SPD), Verena von Mutius Bartholy (Grüne)

Tagesordnung

- I. Bericht zum Theaterviertelfest von Richard Goerlich
- II. Bericht zum Gaswerkareal von Stefan Schleifer
- III. Bericht zum Clubfestival von Sebastian Karner
- IV. Kurzer Einblick in die Arbeitsgruppen
- V. Bericht zum Kulturausschuss am 13.10.2025
- VI. Sonstiges

Zu Punkt I). Bericht zum Theaterviertelfest von Richard Goerlich

Veranstalter: Theaterviertelverein

Ziel: Viertel soll bei der Planung nicht vergessen werden.

Theaterviertelfest

- Ziel: Sichtbarmachung öffentlicher Räume rund um das Theater während der Sanierung.
 - Kritik: Der ursprüngliche improvisierte, subkulturelle Charakter ging beim zweiten Fest verloren.
 - Positiv: Parkhaus mit lokalen Künstler*innen als Kernstück und improvisierter Rave, verstärktes Engagement des Staatstheaters.
 - Negativ: Ludwigstraße wirkte wie eine Budenzone, große Bühne war weniger charmant.
 - Ausblick: Workshop mit Theater am 26.09. zur Neuausrichtung des Konzepts.
 - Vorschläge zum Beispiel: Kennedyplatz mit Klassik bespielen, Grottenau sperren o.ä.
- ⇒ Der Kulturbeirat möchte sich gerne in zukünftige Planungen einbringen und bleibt mit dem Verein in Kontakt

Zu Punkt II.) Bericht zum Gaswerkareal von Stefan Schleifer

Fläche: 18 Gebäude, ca. 70.000 m² – vergleichbar mit einem kleinen Stadtteil.

Rolle des Gaswerks (swa): Infrastrukturbereitstellung aber keine eigene Veranstaltungsorganisation.

Entwicklungen:

- Gastronomie im Garagengebäude: neue Betreiberstruktur, Eröffnung geplant für Frühjahr 2026.
- Clubnutzung im kleinen Scheibengasbehälter: Baurecht vorhanden, Vertragsabschluss steht bevor.
- Upcycling-Projekt: Containerumbau zu Veranstaltungs- und Produktionsflächen (300 m²) entlang der Auerstraße wird demnächst eröffnet
- Reinigergebäude: Nutzungsänderung zur Versammlungsstätte ist geplant.
- Apparatehaus: Zwischenlösung mit Containerbühne und temporärer Infrastruktur.
- Brechtbühne: Nachnutzung nach Auszug des Staatstheaters ab 2030 geplant, eine Arbeitsgruppe wurde eingerichtet. Sie soll der freien Szene zur Verfügung stehen und gleichzeitig kommerziell genutzt werden

- Sammlungszentrum (Depot der Kunstsammlungen) im Teleskop-Gasbehälter: Machbarkeitsstudie läuft, Denkmalpflege und Fördermittel im Fokus.
- ⇒ Der Kulturbeirat soll stärker eingebunden werden
- ⇒ Die Arbeitsgruppe wird wieder ins Leben gerufen, um sich an den Entwicklungen zur beteiligen
- ⇒ Vorschlag: Sitzung im Containerwerk an der Auerstraße

Zu Punkt III) Bericht zum Clubfestival von Sebastian Karner

Gründe für ein Clubfestival:

- Stärkung der Sichtbarkeit und gesellschaftlichen Relevanz der Clubkultur
- Förderung von Vielfalt, Inklusion und Teilhabe
- Unterstützung von Nachwuchskünstler*innen durch Auftrittsmöglichkeiten
- Schaffung sicherer Räume (Safer Spaces) und Abbau von Vorurteilen
- Generationenübergreifender Austausch und Ansprache neuer Zielgruppen
- Niedrigschwelliger Zugang zu Kultur durch ein zentrales Ticketmodell
- Reaktion auf Clubsterben und wirtschaftliche Herausforderungen der Branche
- Stärkung der Nachtkultur als Teil der urbanen Identität
- Impuls für eine solidarische und resiliente Stadtkultur
- Vorbildfunktion für andere Städte durch partizipativen und nachhaltigen Ansatz

Idee: 15 Clubs und 5 Spielstätten

Zielgruppe: Fachpublikum (50-100 Leute)

- Austausch zwischen Akteuren, Politik und Stadtgesellschaft
- Finanzierungskonzept und nachhaltige Entwicklung

Grundlage:

- Faire Vergütung und Eigenverantwortung der Clubs
- Finanzierung und Budgetplanung sollen unter den Mitmachenden komplett transparent sein.
- Clubs gehen mit ins Risiko
- Förderprogramme sollen genutzt werden
- Transparente Budgetplanung

Langfristige Ziele: Nachhaltiger, kultureller Impuls für die Nachtkultur

Termin voraussichtlich Fr. 4.12. bis Sa 5.12.2026 (noch nicht öffentlich oder fixiert)

Zu Punkt IV.) Kurzer Einblick in die Arbeitsgruppen wird wegen der fortgeschrittenen Zeit vertagt.

Zu Punkt V.) Bericht zum Kulturausschuss am 13. Oktober 2025

1. Vorstellung Spielplan Parktheater Göggingen
2. Stabstelle Stadtgeschichte Tätigkeitsbericht und Vorstellung der aktuellen Arbeit
3. Erklärung der Stadt Augsburg zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung/Rückgabe von NS-Raubkunst aus öffentlichen Sammlungen initiiert vom Städtetag für alle Städte
4. Nachtkultur und Clubfestival

⇒ Anregung : Cosima Götz zum Kulturbeirat einzuladen

Zu Punkt VI.) Sonstiges

Hinweis auf den Künstler*innenempfang am 8. Oktober 2025

Gez.
Lisa Seifert

Gez.
Elke Seidel